

# Dorfpost Hendschiken



## EDITORIAL

### IN DIESER AUSGABE:

### Heimisches Brauchtum

(ke) Als zugezogener Hendschiker bewundere ich immer wieder die lokalen Sitten und Bräuche, vor allem während der kalten Jahreszeit.

Da ist zum Beispiel das "Chlaus-Chlöpfe". Dabei versucht ein Teil der Hendschiker Dorfbewölkerung, in einem gewissen Zeitrahmen möglichst oft und elegant mit der Geissel einen Knall hinzukriegen. Zum Zuschauen und Mitfiebern ein schöner Brauch, zum Mitmachen zugegebener-



Chlauschlöpfe 2002

massen nicht jedermanns Sache, vor allem, wenn man mitbekommt, mit welcher Geschwindigkeit der „Zwick“ an Chlöpfers Ohren vorbei rast.

Da gibt es aber noch einen Brauch für diejenigen, die es etwas gemütlicher mögen: "Die Weihnachtsfenster". Überall, wo ich in der Welt von diesem Brauch erzähle, höre

ich den gleichen Kommentar: „Das ist ein schöner Brauch, so etwas sollte es bei uns auch geben.“ Ich geb's ja zu, ich mag es etwas gemütlicher, und so gehe ich so oft wie möglich an die Einweihung der Weihnachtsfenster. Ich freue mich immer wieder - nebst dem Blick auf die mit viel Phantasie dekorierten Fenster - über die vielen Gespräche und Weihnachtstees (Rum Punsch), die sich beim Besprechen der Kunstwerke geniessen lassen.

Die Redaktion der Dorfpost wünscht allen viel Spass beim Besuch der letzten Weihnachtsfenster-Eröffnungen, eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Die Redaktion

Personenporträt : René Vogt	2
Firmenporträt 1: Dünki Automationssysteme	4
Aus der Verwaltung	5
Turnerabend	7
Firmenporträt 2: Willi Stauber, Massage	9
Adventskalender 2002	10
Chlauschlöpfwettbewerb	11
Veranstaltungen	12

### IMPRESSUM:

Herausgeberin:  
Gemeinde Hendschiken

Redaktionsadresse: Gemeindeverwaltung, Tel. 885 50 80

E-mail:  
verwaltung@hendschiken.ch

Redaktion:  
Mario Kesselring (Ke)  
Aus der Verwaltung  
Josef Brogli (Br.)  
Firmenporträt  
Susanne Roniger (Ron)  
Korrekturlesen; Lay-out  
Ulli Iten (It)  
Personenporträt, Vereine

Nächste Ausgabe:  
Freitag, 7. Februar '03  
Redaktionsschluss:  
Freitag, 17. Januar '03

### SPONSOR DER DEZEMBERAUSGABE:

**CHANTAL MEIER, ARCHITEKTURBÜRO  
HAUPTSTRASSE 11 , 5604 HENDSCHIKEN**

**Einmal Hendschiker, immer Hendschiker**



(It) Ich wurde am 14.11.1962 in Aarau geboren und lebe, seit meine Mutter mit mir aus dem Spital entlassen wurde, in Hendschiken an der Hauptstrasse 7. Seit ich jedoch erwachsen bin, habe ich eine eigene Wohnung, allerdings ebenfalls an der gleichen Adresse. Ach

ja, und um meinen Steckbrief zu vervollständigen: Ich war fünf Jahre verheiratet und habe einen 12-jährigen Sohn.

**Jugendjahre**

Die Primarschulzeit verbrachte ich in Hendschiken und die Oberstufe in Othmarsingen. Natürlich war ich viel im Dorf unterwegs, ich ging in die Hendschiker Jugi, später dann auch in den Turnverein, war bei den Jungschützen dabei und selbstverständlich auch im Fussballverein Othmarsingen, wie es sich gehört. Im November konnte man mich „chlöpfen“ hören, und als „Weisser“ trug ich die Laterne auf dem Kopf. Früher war der Samichlaus eben nicht rot, sondern weiss, und es war auch nicht nur ein Samichlaus, sondern zwei, zwei „Weisse“, einer mit der Laterne, der andere mit einer Krone auf dem Kopf. Ausserdem hatten wir nicht nur einen „Schmutzli“, sondern mehrere „Schwarze“.

Dem „Chüngelzüchterverein“ war ich als Jungzüchter bekannt, und die Fische in der Aare fürchteten meine Angel. Als ich älter war, verbesserte ich mein Taschengeld mit dem Vertragen von Zeitungen und machte in den Ferien zusammen mit Manfred Zobrist und René Obi auf dem Töffli die Strassen in der Gegend um den Neuenburger See oder den Gotthard unsicher.

**Vom Sanitärinstallateur über den Verkaufsberuf zum selbständigen Chauffeur**

Nach der Schulzeit begann ich bei der Firma Jean Meyer in Lenzburg eine Lehre als Sanitärinstallateur und arbeitete nach dem Abverdienen bei den Radfahrern der Panzerabwehr-Lenk Waffen zwei Jahre im Geschäft meines Vaters mit. Ich war während dieser Zeit auch sehr engagiert bei der Daru-Wache, einem Sicherheitsdienst in Brugg, und arbeitete dort als Türsteher. Als bei einem Einsatz im Schlössli der Discjockey krank war, wurde ich kur-

zerhand gefragt, ob ich nicht als DJ einspringen könnte, und so kam ich eigentlich zu meinem heutigen grossen Hobby als DJ. Ich arbeitete zwischenzeitlich für zwei Jahre vollamtlich als DJ im Schlössli, aber dies wurde mir schliesslich doch zu anstrengend, kommt man doch keine Nacht normal ins Bett. Eigentlich sah ich meine weitere Zukunft nicht unbedingt als Sanitärinstallateur. Daher streckte ich meine Fühler in Richtung Verkauf aus. Bei der Firma Reemtsma arbeitete ich im Aussendienst, später wechselte ich zur Schraubenfirma Würth und schliesslich war ich bei der Selecta, einer bekannten Firma für Zwischenverpflegungssysteme, im Verkauf tätig. Dort wurde ich auch firmenintern fundiert im Verkauf ausgebildet. Alle Verkaufsmitarbeiter hatten vier Wochen pro Jahr eine obligatorische Weiterbildung, an der verschiedene Verkaufsmethoden, Abschlusstechniken und die Arbeit am Computer geschult wurden. Nach acht Jahren machte ich mich mit zwei Arbeitskollegen aus der Firma selbständig. Wir gründeten eine Handels- und Vertriebsfirma für WC-Artikel, Wegwerfgeschirr und Servietten. Zwei Jahre nach unserer Firmengründung mussten wir jedoch einsehen, dass unser Betrieb in dieser Grösse nicht rentabel war. Seit 1999 bin ich selbständiger Vertragsfahrer für Stückgut bei der Firma Setz.

**Nebenberuf(ung): DJ und Plattensammler**

Neben all meinen beruflichen Tätigkeiten war ich immer gerne als DJ unterwegs. Durch Mundpropaganda hatte ich verschiedenste Engagements, wie zum Beispiel bei Tiffany in Dietikon, der „Hacienda“ in Buchs oder der „Pfeifenbar“ in Meisterschwanden. Überhaupt, so ein Job wird nur durch Mundpropaganda vergeben. Ich habe privat gerne Platten gesammelt; irgendwann hatte ich eine Sammlung von ungefähr zweieinhalbtausend Platten. Nachdem ich wohl einige DJ-Jobs gut gemeistert hatte, wurde ich weiterhin für diesen und jenen Job angefragt, und meine Plattensammlung leistete mir gute Dienste. Mit dem zunehmenden PC-Zeitalter gab ich meine Plattensammlung ei-



nem „DJ-Frischeinsteiger“ und fing an, alle Titel zu digitalisieren. Heute habe ich 2'800 CD's und 10'000 Songs auf meinem PC, bin aber noch lange nicht fertig. In ungefähr zwei Jahren werde ich alle (bisherigen) Titel auf dem PC haben, das sind dann ca. 60'000 Titel. Das Tolle daran ist, dass ich sofort Zugriff zu allen Titeln habe und, falls jemand fragt, ob ich irgendetwas vom Interpreten XY habe, kann ich schnellstens eine Liste präsentieren. Für die kleineren Feste, wie zum Beispiel das Hendschiker Jugendfest, habe ich selbst eine Musikanlage. Für grosse Feste reicht meine Anlage allerdings nicht mehr aus, und ich organisiere über einen Kollegen eine Anlage mit 20'000 Watt Leistung. Eigentlich geht alles in dieser Branche über gute Kontakte, vom DJ Job über Computersysteme für CD's bis hin zur Musikanlage.

### Hendschiken - Meisterschwanden - Bürgenstock

In Hendschiken war ich lange Zeit überhaupt nicht mehr präsent. Angefangen hat mein „Revival“ beim Altstadtfest in Lenzburg vor drei Jahren. Hendschiken organisierte damals die „Judihui-Bar“ inmitten der Altstadt und hatte keinen DJ. Per Zufall lief ich vorbei und wurde angefragt: „Eigentlich könntest Du doch auflegen,“ und selbstverständlich sagte ich zu. Lässig war, dass wir mit den grössten Zulauf hatten.

Inzwischen bin ich wieder voll im Dorf dabei und gehöre zum harten Kern der Hendschiker Fest-Organisierer. Als Party-DJ werde ich immer mehr angefragt, auch über die Kantonsgrenze hinaus. Ich wurde für die Eröffnung eines Lokals in Wohlen angefragt, bin in Lupfig und Mägenwil engagiert und demnächst darf ich zum Beispiel auf dem Bürgenstock bei einem grossen Privatfest auflegen. Ein Highlight in meinem DJ-Dasein ist aber auch jedes Jahr der „Meitli-Sonntag“. Das ist sogar für mich als geübter Nachtmensch Stress, fange ich doch abends um 20 Uhr an aufzulegen und höre frühestens am Morgen um 08 Uhr wieder auf. Aber schön ist es trotzdem immer wieder! Ich sage mir immer, den Job als DJ mache ich, weil ich Spass daran habe. Sollte dies einmal nicht mehr der Fall sein, höre ich von heute auf morgen auf.

### Es macht Spass, die Leute zum Tanzen zu motivieren

Wichtig ist für mich, dass man mit Musik die Stimmung an einem Fest erheblich beeinflussen kann, und man kann buchstäblich zusehen, wie die Leute je nach Musik aus sich herausgehen, zu tanzen anfangen und einfach fröhlich sind. Durch die entsprechende Musik kann man Leute motivieren, etwas zu tun, was sie sonst nicht machen, wie zum Beispiel mitsamt den Kleidern in den Pool zu springen, auf den Tischen zu tanzen, einfach, weil sie Spass daran haben. So geschehen an den Beach-Volley-Parties, oder bei der Dschungelparty im Dorf. Dies ist auch der Grund, warum ich nicht jede Musikrichtung im Repertoire habe, auch wenn sie noch so im Trend liegt. Bei mir wird weder Hip-Hop noch Cross-Over zu hören sein, denn für mich sind diese Musikstile und ihre Texte viel zu aggressiv. Dort wird nur von Gewalt und Drogen gesungen, die Musik hämmert nur so auf einen ein, mir passt das nicht. Überhaupt ist mir aufgefallen, dass die Musik immer aggressiver und negativer wird. Ich finde es interessant, wie sich Stimmungen in der Musik widerspiegeln.

### „Weiterbildung“ in Mallorca und Spörteln in Österreich

Neben meiner Arbeit als Chauffeur und meinem Nebenjob als DJ gehe ich leidenschaftlich gerne Skifahren. Ich bin ein absoluter Österreich-Fan, und man trifft mich an einigen Wochenenden auf den Pisten von Sölden, Ischgl oder dem Stubaital an. Als 40-jähriger wage ich sogar diesen Winter einen Einführungskurs im Snöben. Bin gespannt, was dabei herauskommt. Im Sommer bin ich obligatorisch eine Woche in Mallorca anzutreffen, aber dies sehe ich weniger als Urlaub, sondern eher als „Weiterbildung“ in Sachen Party-DJ an. Schliesslich müssen neue Trends erkannt und sofort umgesetzt werden, damit die Partygäste auch vom Neuesten profitieren können. Aber ein bisschen Ferien mache ich schon, und feiern fällt mir ja schliesslich auch nicht schwer. Mein Lebensmotto heisst nämlich: Lebe jeden Tag so, als wäre es dein letzter! Daran halte ich mich genau, schliesslich lebt man nur einmal!

In good company



Urs Hunziker  
Kundenberater  
Versicherungsexperte  
Quellenstrasse 9  
CH-5604 Hendschiken

Telefon 062 891 88 22  
Mobile 079 354 51 61  
Telefax 062 892 29 88  
urs.hunziker@basler.ch

TREFF -

Restaurant Jägerstübli

Samstag ab 14 Uhr und Sonntag geschlossen

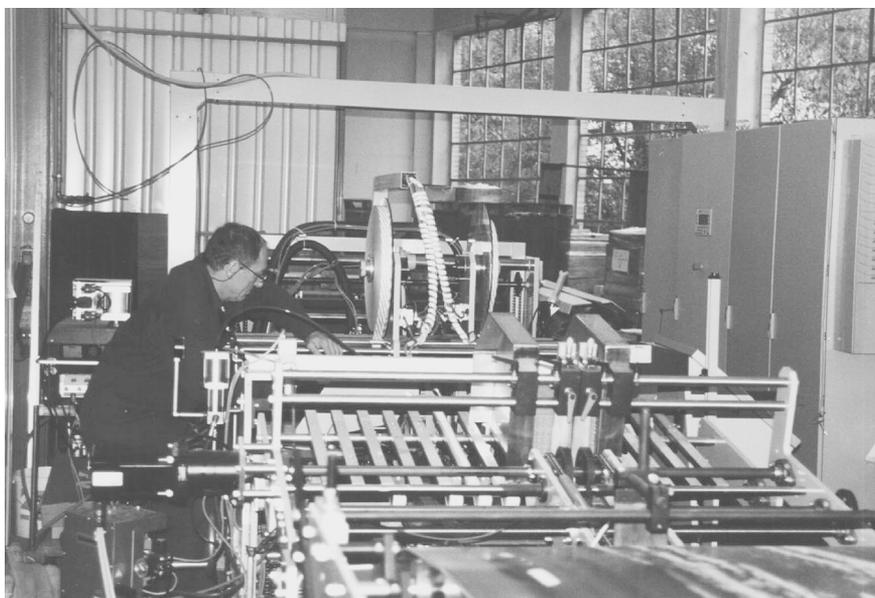
Rolf Lüscher, Hauptstrasse 12, Hendschiken  
Telefon 062 891 21 85

### Die Hand im Griff

(Br.) Auf der Visitenkarte von Wilfried Dünki ist ein Roboter abgebildet, dessen fünf Greifer einer menschlichen Hand ähnlich sehen. Damit ist eigentlich das Kerngeschäft der *Dünki Automationssysteme* treffend umschrieben: Hier werden Maschinen und Anlagen entwickelt, welche Routinearbeiten mit grosser Präzision und Geschwindigkeit erledigen. Da wird zum Beispiel eine Maschine konstruiert, bei welcher am Anfang ein Wellkarton eingelegt wird; automatisch werden dann Leimbänder mit Schutzstreifen aufmontiert, so dass man ein Buch in den Karton einlegen und mit ein zwei Handgriffen postgerecht versandfertig machen kann. Ein anderer Kunde wünscht für seine Styroporplatten, welche der Gebäude-Isolation dienen, einen Schlitz eingearbeitet, in welchen eine Metallplatte eingelegt werden kann.

### Technische Kreativität

Kommt ein Kunde mit einem technischen Problem zu ihm, beginnt die spannende und kreative Phase: Auf dem berühmten leeren Blatt Papier werden erste Ideen und Lösungswege skizziert. Zeichnen, Konstruktions- und Werkpläne erstellen und die entsprechenden Aufträge an Werkstätten erteilen, das ist



sein Metier. Sein Metier, das sich herumgesprochen hat. Er ist fürs Jahr 2003 beinahe ausgebucht, und dies in Zeiten stagnierender Investitionen. Wo bleibt denn da die Konkurrenz? Es gibt doch aus den Fachhochschulen und der ETH Hunderte von Ingenieuren mit viel Know how? Natürlich, es kommt bei Wilfried Dünki halt noch die lange Erfahrung dazu, beginnend mit der Berufslehre als Elektromechaniker, über die Meisterprüfung und viele Weiterbildungen. Das Präbeln und Probieren lag ihm schon immer im Blut, auch wenn er zuerst Zimmermann werden wollte. Von dem Berufswunsch kam er ab, weil während der Schnupferlehre der Chef drei Finger verlor...

### Die beste Werbung

Ein Zeichenbrett sucht man vergebens im Büro Dünki, im gleichen Gebäude wie HL-Informatik und der Lüem Getränkehandel. Aber ein Computer, an den ein gros-

ser Plotter angeschlossen ist, deutet auf CAD hin. Dünki bestätigt die Vermutung. Mit ein Grund, dass er den enormen Aufwand auch als Ein-Mann-Betrieb bewältigen kann.

Alles kommt in seiner Arbeit zusammen: Elektronik, Robotik, Mechanik und Pneumatik. Diese Vielseitigkeit schätzt Wilfried Dünki am meisten bei seiner Arbeit. Wenn man dem Kunden genau zuhört, was er will, und dann mit Wissen und Erfahrung eine Lösung entwickeln kann, das gibt Befriedigung und ist die beste Werbung, weil der zufriedene Kunde neue Kunden bringt.

### Znüni-Kafi im Jäger

Gibt's auch Freizeit, ein Hobby? Sein grösstes Hobby sei zur Zeit das Hendschiker Event-Team (man hat sicher von der grossen Party in der Byland-Halle gehört.) Das sei ein verschworener Haufen. Überhaupt gefalle ihm sein Geschäftsdomizil sehr gut; man helfe einander

aus, unkompliziert. Und jeden Morgen freue er sich auf das Znüni-Kafi im Jägerstübli, wo man miteinander gsröchle könne. Daneben ist Dünki begeisterter Fussballer, auch als Kassier beim FC Othmarsingen. Die Freude an Geschwindigkeit kann er als Töff- und Skifahrer ausleben.

### Die schnellere Geldvernichtungsmaschine

Wie wär's denn als Chef von einem Dutzend Mitarbeitern? - Dünki winkt heftig ab. Nie im Leben. Alles aus einer Hand, von A bis Z. Er hätte vor kurzem in Deutschland einen Auftrag gehabt, der ihm für 2 bis 3 Jahre Arbeit gegeben hätte. Eine solche Bindung will er nicht. Die Unabhängigkeit bewahren ist ihm ein wichtiges Motiv. Auch finanziell. Deswegen braucht er die Bank nur für den Zahlungsverkehr. Er will keine Kredite und keine Aktionäre. A propos Geld und Banken: Die Geldvernichtungsmaschine an der Expo hat er auch gesehen. Er ist überzeugt, dass er die schnellere Maschine konstruiert hätte.

Im Gespräch bekommt man den starken Eindruck, dass da jemand in seinem Betrieb in jeder Beziehung sein eigener Herr und Meister ist; dementsprechend ruhig und überzeugend wirkt er, weil er die Fäden in der Hand und die Lage im Griff hat.

### Feldweg- und Drainageunterhalt

Der Feldweg- und Drainageunterhalt in Hendschiken bedarf einer gründlichen Überprüfung. Der Gemeinderat hat entschieden, dafür eine Kommission einzusetzen. Die Kommission hat die Aufgabe, Zustand und Sanierungsbedarf zu kontrollieren und dem Gemeinderat jährlich Bericht zu erstatten. Die Kommission überwacht auch die durchzuführenden Massnahmen. Des Weiteren wird die Kommission bei Verschmutzung von Feldwegen und bei mutwilliger Beschädigung von Meliorationsanlagen den Gemeinderat orientieren. Der Gemeinderat behält sich vor, dem Verursacher die Kosten für die Reinigung oder Reparatur der Feldwege und Drainagen in Rechnung zu stellen.

### Feuerwehr: Entlassungen

Per Ende 2002 werden folgende Wehrmänner aus der Hendschiker Feuerwehr entlassen:

**Baumann Hanspeter, Bussmann Georg, Eichenberger Paul, Maier Christian, Pauli Heiri, Rüdissüli Kaspar, Räber Franz, Sommer Hanspeter, Sommer Ferdinand, Urech Rolf, Woodtli Philip, Wipf Theo, Zobrist Werner, Zobrist André, Zürcher Pascal, Eichenberger Roman, Weibel Christoph**

Der Gemeinderat dankt den Feuerwehrmännern für ihre langjährige Mitarbeit und wünscht ihnen alles Gute für die Zukunft.

### Feuerwehrkommission

Herr Christian Maier und Herr Bruno Zobrist sind aus der Feuerwehrkommission zurückgetreten. Der Gemeinderat dankt ihnen herzlichst für die geleistete Arbeit zum Wohle der Hendschiker Bevölkerung. Als neue Mitglieder der Feuerwehrkommission Hendschiken wurden per 1. Januar 2003 Herr Daniel Näf und Herr Beat Stutz gewählt.

### Gemeindeschreiberin Stellvertreter

Herr Heinz Glauser ist als Stellvertreter von Gemeindeschreiberin Jeanette Schmid zurückgetreten. Der Gemeinderat dankt ihm für die Ausübung seiner Stellvertretungsämter. Frau Ruth Rippstein, Gemeindeschreiberin von Ammerswil, wird ab 1. Januar 2003 die Stellvertretung von Jeanette Schmid als Gemeindeschreiberin und Zivilstandsbeamtin übernehmen.

### Kehricht und Abfallbewirtschaftung

Es wird leider immer mehr festgestellt, dass der zu entsorgende Kehricht gar nicht oder nicht ausreichend mit Marken versehen wird. Bei der Sperrgutsammlung war der grösste Teil nicht markiert. Der Gemeinderat bittet die Einwohner, in Zukunft alle Gegenstände, die zu entsorgen sind, reglementsconform mit Marken zu versehen.

Die letzte Sperrgutsammlung verlief mit einigen Komplikationen. Der Gemeinderat entschuldigt sich dafür. Es wird darauf hingewiesen, dass zum heutigen Zeitpunkt alle Gegenstände bei der wöchentlichen Kehrichttour mitgenommen werden, vorausgesetzt, sie sind richtig markiert.

Betreffend Sperrgutsammlung wird der Gemeinderat entscheiden, ob und in welcher Form diese in Zukunft durchgeführt wird.

### Grube Bühl

Die Grube Bühl wird von der Dorfbevölkerung sehr unterschiedlich benutzt. Es ist dem Gemeinderat ein grosses Anliegen, die Grube Bühl so lange wie möglich für alle Einwohner offen zu erhalten. Die Regelung: "Der erste Kubikmeter ist gratis, und jeder weitere Kubikmeter wird mit 40 Franken in Rechnung gestellt", steht auf sehr wackeligen Beinen. Aus diesem Grund wird eine neue Regelung zuhanden der nächsten Gemeindeversammlung erarbeitet.

### Kehrichtabfuhr

Wegen der Feiertage wird die Kehrichtabfuhr wie folgt verschoben:

An Stelle von Mittwoch, 25.12.2002, neu Dienstag, 24.12.2002

An Stelle von Mittwoch, 01.01.2003, neu Dienstag, 31.12.2002

### Neues Ausweissystem

Der Bund hat auf 1. Januar 2003 das neue Ausweissystem mit dem neuen Schweizer Pass 2003 sowie einer überarbeiteten Identitätskarte definitiv in Kraft gesetzt.

Die alten Ausweise (Pass 85 und ID 95) werden noch bis 31. Dezember ausgestellt, ebenso wie Passverlängerungen und Kindereinträge. Die Ausweise der alten Generation behalten ihre Gültigkeit bis zum angege-



**HL-INFORMATIK**  
*Ihr Partner für zuverlässige EDV!*



**HL-Informatik**  
Hauptstrasse 11  
5604 Hendschiken

Telefon: 062 885 60 60 - Fax: 062 885 60 65  
<http://www.hli.ch> - [info@hli.ch](mailto:info@hli.ch)

benen Ablaufdatum: Die Pässe längstens bis Ende 2007 und die IDK bis Ende 2012.

Mit Inkrafttreten des neuen Ausweissystems ist es nicht mehr möglich, Pässe zu verlängern und Kinder im Pass der Eltern einzutragen. Ebenfalls wird die Not-ID abgeschafft. Für Notfälle kann der provisorische Pass beantragt werden, der für maximal 12 Monate ausgestellt wird.

Ab 6. Januar 2003 nimmt die Einwohnerkontrolle die Anträge für die neuen Ausweise entgegen. Die Lieferfrist beträgt ab der Antragsstellung 15 Arbeitstage. Die Gültigkeitsdauer für Pässe und Identitätskarten beträgt für Erwachsene zehn, für Kinder und Jugendliche fünf und für Kinder unter drei Jahren neu drei Jahre. Kinder bezahlen für eine IDK Fr. 30.--, für den Pass Fr. 55.--, für Pass und IDK gemeinsam (Kombi) Fr. 63.- und für den provisorischen Pass Fr. 100.--. Erwachsene bezahlen für die IDK Fr. 65.--, für den Pass Fr. 120.--, für Pass und IDK gemeinsam (Kombi) Fr. 128.--, und für den provisorischen Pass Fr. 100.--.

Ab 1. Januar 2003 wird die gesamte Gebühr durch die Gemeinde erhoben. Das heisst, dass bei der Antragsstellung der volle Betrag bezahlt werden muss. Wer einen Ausweis benötigt, muss diesen bei der Wohnsitzgemeinde persönlich beantragen. Minderjährige oder nicht mündige Personen benötigen die Einwilligung ihrer gesetzlichen Vertretung. Pro Antrag wird ein Passfoto verlangt (neu auch bei einem Passantrag). Es werden schwarzweisse oder farbige Passbilder neueren Datums akzeptiert, welche die antragstellende Person eindeutig identifizieren (neutraler Hintergrund, Frontaufnahme, freies Gesicht). Weitere Informationen über die neuen Ausweise gibst auch im Internet unter [www.fedpol.ch/Themen/Auweise](http://www.fedpol.ch/Themen/Auweise). Die Einwohnerkontrolle steht selbstverständlich für Fragen gerne zur Verfügung.

### Weihnachten/Neujahr

Das Jahr 2002 neigt sich bereits wieder dem Ende zu. Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung wünschen allen frohe und besinnliche Weihnachten, einen guten Rutsch ins 2003 und viel Glück und Gesundheit für die Zukunft.

### Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung über Weihnacht/Neujahr

Die Gemeindeverwaltung bleibt vom **23. Dezember 2002 bis 5. Januar 2003** geschlossen.

Der Pikettdienst Zivilstandsamt (Todesfälle) ist unter der Tel. Nr. 079/666'70'35 (Zivilstandsbeamtin Jeanette Schmid) oder Tel. Nr. 079/222'37'77 (Gemeindeammann Daniel Lüem) gewährleistet.

### Präsidenschaft Baukommission

Auf Vorschlag der Baukommission hat der Gemeinderat Herrn Wolfgang Zelzer als Präsidenten der Bau-

kommission für den Aus- und Umbau des alten Schulhauses gewählt. Als Vizepräsident wurde Herr Alfred Suter gewählt.

### Information zum Thema Recycling von Elektro- und Elektronikgeräten

Elektro- und Elektronikgeräte gehören nicht in den Siedlungsabfall. Sie sind gemäss VREG (Verordnung über die Rückgabe, die Rücknahme und die Entsorgung elektrischer und elektronischer Geräte) einem Händler, Hersteller oder Importeur oder einer Entsorgungsunternehmung zurückzugeben. Zulässig ist auch die Rückgabe an eine öffentliche Sammlung für Geräte oder an eine öffentliche Sammelstelle für Geräte. **Für Gemeinden besteht keine Pflicht, solche Sammelstellen anzubieten.** Elektrische und elektronische Geräte dürfen **nicht über Sperrgut-sammlungen** entsorgt werden.

Weil das Recycling durch vorgezogene Recyclinggebühren (VREG) beim Kauf neuer Geräte finanziert wird, können folgende Geräte **kostenlos** zurückgegeben werden:

**Büro-, Telekommunikations- und Informatikgeräte** (z.B. Computer, Bildschirme, Tastaturen, externe Speicher, Modems, Scanner, Drucker, Plotter, Bänder, Kassensysteme, Telefonapparate, Handys, Kopierer, Fax sowie deren Zubehör).

**Unterhaltungselektronik** (z.B. Fernseher, Radio, Stereoanlagen, Lautsprecher, Camcorder, Projektoren, Digital- und Analogkameras, CD-Spieler sowie deren Zubehör).

**Haushalt Klein- und Grossgeräte (VREG neu ab 1.1.2003)**, z.B. Küchengeräte, Staubsauger, Nähmaschinen, Kaffeemaschinen, Kühlgeräte, Backöfen, Waschmaschinen sowie deren Zubehör.

**Die Rückgabe sollte, wann immer möglich, an einer Verkaufsstelle erfolgen (auch ohne Neukauf). Für Privatpersonen gibt es auch offizielle S.EN.S-Swico Abgabestellen in allen Regio-**

Für Menschen mit Menschen

Der Arbeitgeber in Ihrer Region!

**Setz**  
Logistik

Setz Gütertransport AG  
5606 Dintikon  
[www.setz.ch](http://www.setz.ch)

nen

**Auskunft unter:**

www.swico.ch oder Telefon 0900 57 37 77

www.sens.ch oder Telefon 01 254 50 30

Für **Elektrogeräte des Bau-, Garten- und Hobby-marktes** (z.B. Elektrowerkzeuge und elektrische Geräte) gibt es noch keine vorgezogene Recyclinggebühren. Deshalb wird die Rücknahme bei den Verkaufsstellen noch unterschiedlich gehandhabt. An den offiziellen S.EN.S- SWICO Abgabestellen ist die Rückgabe **kostenpflichtig**.

**Diverser Sanierungsbedarf der Waldhütte**

An der Gemeindeversammlung vom 20. November 2002 wurde der Gemeinderat von den anwesenden Henschiker Ortsbürgern darauf hingewiesen, dass einige Einrichtungsgegenstände ersetzt oder neu eingebaut werden sollen. Der Gemeinderat dankt den Anwesenden für den Hinweis und wird im Laufe des nächsten Jahres diese Sanierungsarbeiten in Angriff nehmen.

**Rücktritt und Neuwahl des Feuerwehr- Kommandanten**

Herr Bruno Zobrist tritt per Ende 2002 als Kommandant der Henschiker Feuerwehr zurück.

Der Gemeinderat dankt Herrn Zobrist für die jahrelangen geleisteten Dienste zum Wohle der Henschiker Dorfbevölkerung.

Als neuer Kommandant ab 1. Januar wurde Herr Beat Stutz gewählt. Der Gemeinderat wünscht unserem neuen Kommandanten viel Glück und Freude beim Erfüllen dieser verantwortungsvollen Aufgabe.

**Wehrmänner: Entlassungen**

Am 13. Dezember 2002 wurden folgende Wehrmänner entlassen:

**Hirschi Markus, Hohn Andreas, Keller Hanspeter, Zobrist Kurt.**

Die Feierlichkeiten wurden turnusgemäss von der Gemeinde Dintikon im Restaurant Bären organisiert.

	<i>E suberi Sach</i>	<ul style="list-style-type: none"><li>&gt;Ablaufentstopfung</li><li>&gt;Kanalreinigung</li><li>&gt;Kanalfemsehen</li><li>&gt;Schachtentleerung</li><li>&gt;Strassen/ Arealreinigung</li><li>&gt;Kies absaugen</li></ul>

**TURNERABEND**

**Tatort Turnhalle**

(It) Alle Jahre wieder! ... braucht es viel Arbeit und Einsatz, einen Turnerabend zu gestalten und durchzuführen. Ein Bühnenbild muss gemalt werden, fürs leibliche Wohl muss eingekauft werden, Tische werden geschleppt, es wird gewirtet, genäht, dekoriert und geschraubt, Beleuchtung und Musik müssen stimmen, all das gehört zu einem Turnerabend, auch wenn der Besucher dies nicht sofort wahrnimmt. Wäre dies alles nicht perfekt, kämen die Gäste vielleicht einmal und dann nie wieder. Da aber alles immer perfekt klappt, freuen sich die Zuschauer jedes Jahr wieder auf die tollen Vorführungen der turnenden Vereine.



Ach ja, die Reigen müssen ja auch noch einstudiert werden, schliesslich ist dies das Wichtigste! Das sind

wirklich viele Taten, die vollbracht werden müssen, und Tat-Ort ist alle Jahre wieder - die Turnhalle. Also kann das Motto logischerweise nur „Tatort Turnhalle“ heissen. Zugegeben, man kann dies auch anders interpretieren und vielleicht eine Leiche im Keller suchen, oder auf den

Kommissar Rex oder auf „Sonstirgendwiehalt es Gibtjagenugdavon“ warten. Genauso interpretierte Johnny, der Sensationsjournalist, den Turnerabend und wartete vergeblich auf seine Leiche und die Riesen-Story, auch wenn er die Leiche unter der „Trag-Bahre“ und nicht auf dem Barren vermutete. Verpackt in Witz und Gelächter, dass zum Teil vor lauter

Lachen sogar der Text vergessen ging, wurden die Zuschauer durch den Turnerabend geführt. Wie alle

Jahre waren die Vorführungen perfekt einstudiert. Da flogen die grösseren Jugknaben durch die Lüfte, begeisterten die Frauen mit einer Step-Aerobic Nummer, tanzte die Mädchenriege klein um eine Bombe, und die Damenriege übte sich als „Karate-Kids“. Es ist wohl

nichts schwieriger als einen Sack Flöhe zu zähmen und zu beruhigen. Dass dies aber geht, bewiesen die Power-Boys alias Knabenjugi klein, die sich brav und gesittet auf der Bühne zeigten. Wenn man die Power dieser Buben kennt, kommt einem das fast als überirdischer Kraftakt seitens des Leiterteams vor!

Zum Abschluss des ersten Teils konnte man seinen Augen

fast nicht trauen, tanzten doch Hendschiker Männer einen Tango, und wie gut! So viele Hendschiker Männer gemeinsam auf der Bühne beim Tanzen zu sehen, hat Seltenheitswert, haben die meisten doch bei sonstigen Tanzgelegenheiten unerklärlicherweise einen plötzlichen Rückenschaden oder gar vergessen, wie Tanzen überhaupt funktioniert.

Nach der Pause zeigte der Turnverein eine kraftvolle Barren-Kür, und es war erfreulich zu sehen, wie viele junge Turner sich dem Verein angeschlossen haben. Die Mädchenriege gross holte sich ein „Opfer“ aus den Zuschauerreihen, umschlich und umgarnte es auf ganz charmante Art. Das Opfer genoss sichtlich sein Dasein als Mittelpunkt unter lauter rosa Panther, wusste es doch, dass die jungen Damen es nicht auffressen würden, wie dies in freier Wildbahn geschieht.

Der Frauenturnverein twistete fetzig über die Bühne, und die Geräteriege zeigte dieses Jahr eine tolle Bodenkür, kombiniert mit Tanz. Dass Aerobic mitunter ganz schön sexy sein kann, weiss inzwischen jeder. Was aber bei Dr. Jones abging, trotz jeder Beschreibung. Knapp berockte Krankenschwestern betörten in einer schwungvollen, hin- und mitreissenden Aerobic-Nummer strahlende Ärzte. Klar, dass die Ärzte strahlten, und klar, dass die Zuschauer bei solch einer Nummer so lange klatschten, bis die Operation ein zweites Mal durchgeführt wurde. Da kann man nur hoffen, dass es im wirklichen Leben nicht ganz so schwungvoll zugeht, sonst wird einem statt der Mandeln das Bein amputiert. Zum Schluss des offiziellen Teils standen die Männer alias „

Rocchigiani“ bzw. Stefan Angehrn im Kampfring und waren ob dieser Anstrengung froh, als das sexy Rundengirl die jeweils nächste Runde einläutete.

Mit dem offiziellen Teil war der Turnerabend jedoch noch lange nicht zu Ende. Die Gewinner der Tombola

konnten sich ihre Preise abholen, die Bar und die Kaffeestube waren geöffnet, die Cüpli-Bar hatte Andrang, und auch das Tanzbein wurde hie und da geschwungen. Im Morgengrauen konnte man die letzten Besucher oder Helfer heimgehen sehen, und - alle Jahre wieder - konnte man auf einen gelungenen Turnerabend zurückblicken. Bis zum nächsten Mal -

eben alle Jahre wieder - Anfang November ist Turnerabend!



# Heinz Lütem AG

## Weine und Getränke

### 5604 Hendschiken

### Tel: 062/885'60'70

### Fax: 062/885'60'75



**Ihr Getränkelieferant im Dorf!**



### Mit Kopf, Herz und Hand

(Br.) Der Novemberregen riecht an diesem Abend nach Schnee. Die Strassenlampen versuchen den Mond zu ersetzen, bleich genug sind sie. Fällt mir deshalb bei der Begrüssung der sportlich braune Teint von Willi Stauber besonders auf? Der Mann ist die Ruhe selbst, keine Spur von Groll, obwohl sich mein Opel um 47 Minuten verspätet hat. Damit ist geklärt, wie ich an die Othmarsingerstrasse 5 gekommen bin. Wie aber kommen seine Kunden zu ihm? Es gibt zwei Wege: Sie kommen direkt, aus eigenem Wunsch, oder der Arzt empfiehlt ihnen das Werk der Hände des diplomierten medizinischen Masseurs mit dem Fachausweis des Schweizerischen Roten Kreuzes. Willi Stauber ist ein Fachmann fürs Heilen, wenn Schmerzen im Rücken, im Becken oder in den Beinen nach einer entspannenden Behandlung rufen. Wer nicht nur Muskeln, sondern auch noch ein kluges Köpfchen hat, kann Ganz- oder Teilkörpermassagen zur Prävention erhalten; diese bezahlt man allerdings selber, weil die Krankenkassen an vorbeugende Massnahmen in der Regel ja nur einen symbolischen Beitrag beisteuern.

### Schmerzlinderung als Erfolg

Eine Praxisbewilligung vom Kantonsarzt bekommen nur medizinische Masseure mit einer mehrjährigen Lehre und einem Praktikum, und natürlich einer bestandenen Schlussprüfung. Dann erst gibt's den SRK-Ausweis. Ich hätte Mühe, sage ich ihm, mich von einem Mann massieren zu lassen. Er fühlt sich von dieser Aussage keineswegs provoziert; er bestätigt, dass es da eine natürliche Grenze gebe, welche der eine intensiver empfindet als der andere. Und so kommt es, dass Frauen den grösseren Teil seiner Kundschaft ausmachen. Für ihn spielt das Geschlecht keine Rolle. Seine Arbeit gefällt ihm deswegen so gut, weil er mit Leuten zu tun hat, und nicht zuletzt, weil er vielen das Leben erträglicher machen kann, wenn er durch Massage Schmerzen lindern, abbauen oder ganz verschwinden lassen kann. Sein Terminkalender ist voll, manchmal muss er auch

Prioritäten setzen. Wer Rückenschmerzen hat, kommt zuerst dran; dann muss die manuelle Cellulitebehandlung halt warten, die er ohnehin nicht besonders gern ausführt.

### Ganzheitlich mit Musik

Alle Altersklassen liegen bei ihm auf der Massagebank: Der Fünfjährige, der nach einem Unfall eine Therapie braucht; aber auch eine 92-Jährige findet bei ihm eine wohltuende Behandlung.

Ich spreche Willi Stauber auf die Musik an, die im Hintergrund läuft. Es ist speziell ausgewählte Musik, welche eine entspannende Wirkung hat. Den ganzen Menschen will er ansprechen, denn eine Muskelverspannung oder ein Kopfweh hat oft nicht nur rein körperliche Ursachen, Seele und Geist sind auch beteiligt.

Gegen Ende des Gesprächs bekomme ich eine beeindruckende Kurzlektion in Akupunkt-Massage. Auslöser ist mein skeptisches Gesicht, das ich zeige, als Willi Stauber davon spricht, dass er sich am Abend manchmal sehr müde fühle, wenn Patienten seine Energie stark absorbiert haben. Auf einem grossen Schaubild zeigt er mir die Hunderten von Aku-Punkten auf dem menschlichen Körper, welche Energielinien bilden. Je nach Energiesituation beim Kundenkörper wird der Masseur sozusagen zur Energiequelle, einer Art Batterie. Ein unbewusster Vorgang, der damit zu tun hat, dass ein Körper nicht nur ein Zellhaufen ist, sondern auch Geist und Seele hat.

### Kundenfreundliche Behandlungszeiten

Seine Arbeit ist Vertrauenssache, beiderseits. Bei Kindern besteht er deswegen darauf, dass mindestens ein Elternteil bei der Behandlung dabei ist; damit sind alle möglichen Missverständnisse zum Voraus ausgeschlossen.

Die Stundenansätze für diplomierte Masseure bewegen sich im Rahmen der Krankenkassen- und Verbandsrichtlinien zwischen 80 und 120 Franken. In der Praxis am Dorfrand sind zur Zeit 90 Franken der Tarif; darin spiegeln sich nicht nur die Kosten für die Infrastruktur, sondern auch die regelmässige Weiterbildung.

Als ich zur Tagesschau-Zeit die Praxis verlasse, bereitet Willi Stauber sich auf den nächsten Kunden vor, einen Berufschaffeur, dessen Arbeitszeit die Behandlung zu den landesüblichen Bürozeiten verunmöglicht. Aus dem gleichen Grund wird er später noch eine Serviertochter mit einem Beinleiden behandeln.

Behandeln kommt ja von *Hand*, bei Willi Stauber auch von Geist und Seele.



*1. Dezember: Familie Thomé, Steinacker 5*

*3. Dezember: Coiffeur Salon Lüem. Hauptstr. 9*



*5. Dezember: Familie Stucki, Bachmatt 11*



*2. Dezember: Familie Baumann, Eichhofstr. 8*

*4. Dezember, Maiengrünquartier*



*6. Dezember: B. + H. Wernli, Brüggliacher 2*



(It) Bei eisigen Temperaturen und Bise massen sich am Samstag, dem 07. Dezember 02 die Hendschiker Chlöpfer auf dem Schulhausplatz. Für die 41 Teilnehmer ging es darum, Stock, Strick und Zwick so zu beschleunigen, dass ein Überschallknall erzeugt wird. Ein schwieriges und schweisstreibendes Unterfangen. Und wer schon einmal seine Ohren zwischen Zwick und Überschallknall gehabt hat, weiss, wie schmerzhaft dies sein kann. Aber nicht nur das Erzeugen des Knalls wird bewertet, sondern auch dessen Lautstärke und Gleichmässigkeit. Sollte die Geissel einmal mehr Kraft haben als der Chlöpfer, gibt's Punkteabzug, wenn dieser nicht standfest ist und aus dem Kreis heraustritt. Kondition braucht es ebenfalls, denn 30 Sekunden chlöpfen ist anstrengend, aber auch Haltung und freundliches Auftreten wird von der Jury genau begutachtet.

66 Jahre Altersunterschied lagen zwischen dem jüngsten und dem ältesten Wettchlöpfer, und jeder der Teilnehmer kämpfte um Rang und (Medaillen-) Ehre. Schliesslich dürfen gemäss Reglement die besten drei Chlöpfer sowie das bestplatzierte Mädchen aus jeder Kategorie das Dorf beim „Regionalen“ am 15. Dezember 02 in Lenzburg vertreten. Aber auch für diejenigen, die nicht in den Medaillenrängen lagen, gab es einen schönen Preis, und zum Schluss des Rangverlesens wurde bei den Erwachsenen ein Gutschein vom Restaurant Jägerstübli und unter den Kindern ein Radio ausgelost. Auch eine Festwirtschaft im Chilezentrum lud zum Aufwärmen und Verweilen ein, bis um 18.00 Uhr das siebte Adventsfenster feierlich eröffnet wurde. Es ist erfreulich zu sehen, dass durch den Einsatz der Chlauschlöpfergruppe Hendschiken einer der wenigen übriggebliebenen Bräuche nicht auch noch verschwindet!

**Z'MORGE ESSEN FÜR ALLI**

Wir haben eine gute und eine schlechte Nachricht. Die schlechte zuerst:

Auf Ende Jahr verlässt uns Frau Regula Dünki. Sie ist wieder ins Berufsleben eingestiegen.

Die gute Nachricht: Frau Pia Gehrig wird ab 5.3.03 unser Z'Morge Team unterstützen.

Herzlichen Dank an Frau Dünki für ihren Einsatz in den drei Jahren, hatten wir doch stets den Plausch miteinander.

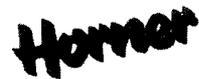


Hier die neuen Daten für 2003:  
Januar und Februar sind Ferien  
5.3. / 2.4. / 7.5. / 4.6.  
2.7. / 3.9. / 5.11. / 3.12.

Wir freuen uns wieder auf eine rege Schar hungriger Gäste.

das Z'Morge Team  
Erna John, Pia Gehrig, Maja Geiges

**Reichhaltiges Angebot aus unserer Küche bis 23.30 Uhr**



Gemütliche Gaststube  
Gartenwirtschaft  
Wintergarten bis 42 Personen  
Hopfenkeller bis 30 Personen  
Biermuseum bis 12 Personen  
Moderne Gästezimmer mit Dusche, WC, TV und Radio  
Mo-Fr ab 5.30 Uhr geöffnet  
Sa-Abend und So nur für Gesellschaften und Party-Service  
Über 100 Parkplätze

Gasthof Horner  
Sonya und Paul Baumann-Lang  
5604 Hendschiken  
Tel: 062 891 29 39  
Fax 062 892 04 39

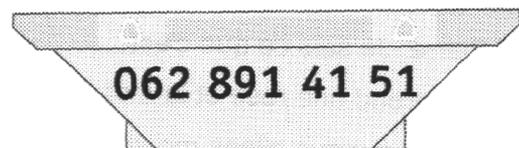
Daniela Kesselring  
**Fachberatung in Hautpflege**  
Dintikerstrasse 13 5604 Hendschiken  
Tel. 062 892 14 57

**GUTSCHEIN**

Doppelte Hautanalyse,  
Individuelle Beratung  
Gesichts- und Körperpflegekurse

**HÄFELI AG LENZBURG**

Transporte • Erdarbeiten • Entsorgung



## CHLAUSCHLÖPFEN: RANGLISTE

### Kat.1: Jg 96 – 93

1. Klein Lukas
2. Rothenbühler Nico
3. Zobrist Fadri

### Kat. 2: Jg 92 – 90

1. Klein Patrick
2. Wipf Thomas
3. Bürki Kevin

### Kat. 3: Jg 87 – 89

1. Sommer Toni
2. Zobrist Manuela
2. Wipf Reto

### Kat. 4F: Jg 86 und älter

1. Sommer Brigitte
2. Zobrist Silvia

### Kat. 4M: Jg 86 – 47

1. Zobrist Adrian
2. Brühwiler Heinz
3. Sommer Ferdi

### Kat. Sen.M: Jg 46 und älter

1. Senn Paul

## VERANSTALTUNGEN

10.	Januar	STV Hendschiken: Generalversammlung	Rest. Jägerstübli
14.	Februar	Männerriege Hendschiken, Generalversammlung	
21.	Februar	Damenriege Hendschiken, Generalversammlung	Rest. Jägerstübli
22.	Februar	Natur- und Vogeschutzverein Hendschiken, Generalversammlung	Waldhaus

**Elektro *Tuchs* Schmid AG**

Niederrohrdorf 056 496 11 61  
Hägglingen 056 624 19 12

Elektro- und Telefoninstallationen  
Haushaltgeräte

[www.elektro-tuchs Schmid.ch](http://www.elektro-tuchs Schmid.ch)  
E-Mail: [tuchs Schmid@bluewin.ch](mailto:tuchs Schmid@bluewin.ch)

**Theo Michel**

Sanitär Heizung  
Spenglerei Metallbau  
Sani-Shop Haushalt Eisenwaren

5605 Dottikon Telefon 056 624 20 86  
[michel-dottikon@bluewin.ch](mailto:michel-dottikon@bluewin.ch)

Wir von der Dorfpost wünschen allen unseren Leserinnen und Lesern, all den Sponsoren, den Schreiberinnen und Schreibern, die das Erscheinen dieses Blattes überhaupt erst möglich machen und allen, die uns wohlwollend unterstützen

ein gesegnetes  
Weihnachtsfest  
und einen guten Start  
ins neue Jahr !

**Brennholzbestellung**

Bestellungen bitte mit diesem Talon bis 15. 1.03  
an Kurt Härdi, Ammerswilerstr. 33, 5606 Dintikon oder  
Finanzverwaltung Hendschiken

Menge in Ster	Holzart	Preis/Ster
.....	Buchenholz	Fr. 70.-
.....	Mischelholz (Esche/Ahorn/Eiche)	Fr. 60.-
.....	Birkenholz (Cheminée)	Fr. 85.-
.....	Nadelholz	Fr. 50.-

Ort und Datum: .....

Name und Vorname: .....

Strasse: .....

Plz. und Wohnort: .....